

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der von Christi Geburt an biß auf diese unsere Zeit Regierenden Könige in Schweden Leben, Regierung und Absterben

Beer, Johann Christoph

Nürnberg, 1697

29. Gotharus

urn:nbn:de:bsz:31-97058

auch Olo/ einem Norwegischen Fürsten/
als einem Vertern/ die Herrschafft über
dasselbige aufgetragen. Wie aber die
Dähnen gedachte Hertham verstofften/
und Olonem zum Dähnischen König
ermählet / wie auch solcher König meuchelmörderich umbgebracht worden/
soll in der Dähnischen Könige Lebens-
Beschreibung ausführlich berichtet
werden.

28. Egillus.

Dem siegreichen König Haquin
Ring / folgte in der Regierung sein
Sohn Egill/ Banelkraka benahmet/
welchen einer von seinen Dienern / ei-
nen Aufstand wider ihn erregend / aus
dem Reich gejaget/ und zum achtenmal
einheimischen Krieg wider ihn führen-
de/ jederzeit obgestieget/ in der neunnden
Schlacht aber erleget worden. Der
König Egill aber ist bald darauf / von
einem wilden Ochsen gestossen / seines
Lebens beraubet worden.

29. Gotharus.

Sein Sohn Othar oder Gothar/ wie
er von andern genennet wird/ stieg hier-
auf

leben/ Ke
auf den Th
war Sibad
hate pro vo
stim. Dann
thar einen L
gedachten
und die
thun; 2
Wunsch un
wieder zurü
wieder mit
Dänemar
mählte Pen
gen. Als
de er von sei
zogen / w
verlohren /
entronnen.
Dies in Erfa
gunglich / es
rung. Köni
Nur also ein
og wider ih
Edward
en/ in die
er in Jarlan
Selavonier

auf den Thron. Zur selben Zeit war Sivar König in Dennemarck/der hatte zwo vorrefflich-schöne Schwes-
 stern: Dannenhero schickte König Go-
 thar einen Legaten/Nahmens Obbo/zu
 gedachten Dähnischen König/ und ließ
 umb die eine Schwester Werbung
 thun; Wie nun Obbo alles nach
 Wunsch und Willen erhielt/kehrte er
 wieder zurück. Bald darauf wurde er
 wieder mit ansehnlichem Comitatz in
 Dennemarck verschicket / seine ver-
 mählte Princeßin mit sich über zu brin-
 gen. Als er aber in Holland kam/wur-
 de er von seinem Wirth schändlich be-
 trogen / indeme er seine Begleitung
 verlohren / und er mit grosser Gefahr
 entronnen. Als König Otharus sol-
 ches in Erfahrung gebracht / meinte er
 gänzlich / es wäre solches aus Anstif-
 fung König Sivards geschehen / rü-
 tete also ein grosses Kriegs-Heer/ und
 zog wider ihn zu Feld / da dann König
 Sivar Scanien und Halland verloh-
 ren/ in die Flucht geschlagen / und/ als
 er in Zurland kam/ wurde er von den
 Selavoniern gleichfalls bekriegeret. Un-

B

fer

ser König Othar aber soll von einem Dänischen Grafen/der gleichfalls Othar hieß / und von seinem eigenen Bruder Fasto seyn erwürget worden.

30. Fasto.

Dieser Fasto soll/etlicher Scribenten Meinung nach / nach seines Bruders Hinrichtung sein Vaterland gar weißlich vor einfallenden Feinden errettet / und sich in allen Berrichtungen höchst rühmlich erzeiget haben / wiewohl andere berichten / es habe gleich nach Gotharo regieret / sein Sohn.

31. Adelus.

Welcher König / als er einmahl seinen Bögen das schuldige Opffer leisten wolte / ist er vor dem Tempel Diana vom Pferd gefallen / und hat den Hals gebrochen.

32. Ostanus.

Dem folgte in der Regierung sein Sohn Osten / weil er aber nicht zum besten das Regiment verwaltete / arrotteteten sich etliche seiner Feinde vor einem Geschlecht zusammen / schlossen

leben/
ihn mit alle
Vollst/leg
brennen ih
ken den 17
fahren.

Doch
brennen
Willen sel
die Königl
überkam /
Chatenru
Zeichen vo
und Ehre
brachten
einem Kri
Baltischen
wohnen E
würget wu

3
Doch ih
dische Kön
waltet un
Gothen zu
erwählet.